

# „Die Heilsbach“ erstrahlt neu

## Mitarbeiter packen mit an und verschönern Außenbereich

Von PZ-Mitarbeiterin  
Lilo Hagen

■ **SÜDWESTPFALZ.** Seit Christian Federlein im vergangenen Jahr die Leitung der Heilsbach übernommen hat, weht ein neuer, frischer Wind durch die in die Jahre gekommenen Räume.

Zu seinen ersten Maßnahmen zählte damals die Namensänderung, die „Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach“ heißt einfach nur noch „Die Heilsbach“, er entwarf zusammen mit dem Stiftungsvorsteher Prof. Dr. Erich Schlick ein neues Logo, polierte den angestaubten Internetauftritt auf und begann, die ersten Räume, die sich immer noch im Stil der 1960-er Jahre präsentierten, mit einem neuen Konzept, dem neben der blauen Farbe „Ruhe des Nordens“ auch einen ganz bestimmten Einrichtungsstil zugrunde liegt, zu renovieren (wir berichteten).

Seit Februar hat sich erneut viel getan, die altherwürdige Einrichtung beginnt sich komplett zu verändern. Die Mansarden unter dem Dach sind fertig gestellt, am kommenden Freitag, 5. Juni, werden sie in einer kleinen Feier offiziell ihrer Bestimmung übergeben. „Diese Räume waren nicht mehr zu vermieten. Alles noch muffig und ursprünglich hatten Dr. Schlick und ich überlegt, die ganze Etage zuzuschließen“, berichtet Federlein. Doch dann erstellten er und Schlick mit Hilfe eines Zuschusses des Bundesfamilienministeriums einen Finanzierungsplan, begannen die Etage auszubauen und sie mit einer eigenen Küche und einem kleinen Meditationsraum zu erweitern.

Derzeit noch eine Baustelle ist das ehemalige Büro des Geschäftsführers. Dem stand auf rund 80 Quadratmetern im zweiten Stock eine ganze Wohnung mit zwei großen, licht-



Manchmal braucht es nur eine Idee, die nichts kostet, um frischen Wind in alte Gemäuer zu bringen – wovon der neue Blickfang am Haupteingang Zeugnis ablegt. (Fotos: Hagen)

durchfluteten Räumen, einer Küche und eigenem Bad zur Verfügung. „Völlig unnötig“, fand Federlein, räumte die Wohnung aus und jetzt ist er dabei, sie zu einem „Apartment Comfort“ auszubauen. Dieses wird Platz für eine Familie mit bis zu zwei Kindern und einem Kleinkind bieten. „Eine Suite der Nachhaltigkeit. Vieles in diesen Räumen wird aus recyceltem Material bestehen“, sagt er.

Der fast ebenso große Raum darüber, der in der Vergangenheit Besuchern aus Speyer vorbehalten war, hat Federlein ebenfalls ausgeräumt. Einzig eine uralte Betbank legt noch Zeugnis davon ab, wer diese Räume früher bewohnt hat. „Das wird unsere Hochzeitssuite. Wir haben sehr viele Nachfragen von frisch verheirateten Paaren, obwohl wir das gar nicht anbieten, also sollte man dem Bedarf gerecht werden“, erläutert er.

Das Restaurant wird vorerst so bleiben, soll aber in Kürze mit dem, im so genannten Turm vorgelagerten Foyer erweitert werden. „Hier passen vier Tische hin, der Raum, der derzeit le-

diglich einen Getränkeautomaten beherbergt, ist zu schade, um ihn nicht zu nutzen“, erklärt Federlein bei dem Rundgang durch das Gebäude.

Auch im Außenbereich hat sich viel getan. Bei seiner Aufräumaktion entdeckte er im Keller weit über ein Dutzend uralte Fahrräder. Das älteste, ein Vorkriegsmodell, hat Federlein, der in

■ **Mansarden unter dem Dach sind fertig gestellt und werden am Freitag, 5. Juni, bei einer Feier übergeben**

seiner Freizeit alte Autos herrichtet, saniert und für Rundfahrten auf dem Gelände wieder hergerichtet. Fünf weitere wurden bemalt und mit Blumen bepflanzt. Sie dienen heute vor dem Haupteingang als Blickfang und als Abgrenzung zur neu angelegten Insektenwiese. „Die Einladungen an die Hummeln sind draußen und erfreuen sich großer Nachfrage“, erklärt er mit einem Augenzwinkern.

Inzwischen liegen dem Geschäftsführer erste Bewerbungen für die angebotenen Stellen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) vor. „Hier haben wir uns überlegt, dass die Mitarbeiter nur zu Hälfte normalen Dienst schieben, in der anderen Hälfte können sie eigene Projekte bei uns in Angriff nehmen“, erläutert Federlein. Möglichkeiten gibt es genug. Da ist der alte „Bibelgarten“, der neu angelegt werden müsste, aber auch ein eigener Streichelzoo schwebt Federlein vor. Das Becken des kleinen Freibads wird derzeit gereinigt, ab nächste Woche kann es wieder genutzt werden.

Nicht nur Federlein ist mit Leib und Seele bei der Arbeit und legt tatkräftig selbst Hand an. Auch die Mitarbeiter sind mit Feuereifer dabei, der Heilsbach ein neues Gesicht zu geben. Die

Putzfrauen pflanzen in ihrer Freizeit Blumen und Küchenchef Thomas Schwartz hat den Kochlöffel gegen Harke und Schaufel eingetauscht und sich ehrenamtlich an die Arbeit gemacht. Gemeinsam mit anderen Mitarbeitern richtet er den riesigen ehemaligen Hundezwinger her, der vollkommen zugewuchert war. Hier werden demnächst acht bis zehn Eselchen einziehen. In Kooperation mit dem Eigentümer wird die Heilsbach dann Sternwanderungen zu den touristischen Highlights der Region anbieten.

Die herrliche Kneippanlage wartet derzeit noch darauf, wieder aufgehübscht und mit Wasser befüllt zu werden. Allerdings haben die beiden, an der Rezeption tätigen Mitarbeiterinnen bereits in unmittelbarer Nachbarschaft einen kleinen Barfußpfad angelegt. Ein kleiner Lieferwagen mit Hänger wurde angeschafft und da er nur auf dem Gelände zum Einsatz kommt, steht auf den Nummernschildern einfach nur „Heilsbach“.

Ein ganz persönliches Projekt von Dr. Schlick ist der Gemüse- und Kräutergarten hinter dem Küchentrakt. Dieser Garten wird zur Zeit wieder reaktiviert und Federlein hofft, dass er so ausgebaut werden kann, um die Küche zu versorgen, so wie es vor vielen Jahren bereits der Fall gewesen ist.

Zu all den Neuerungen gehört auch, dass „Die Heilsbach“ inzwischen als Bildungseinrichtung vom Land anerkannt wurde. Das bedeutet, dass Teilnehmer bestimmte Weiterbildungsveranstaltungen als Bildungsurlaub anmelden können.

„Es gibt noch viel zu tun und auch angesichts der vielen Einschränkungen, die wir aufgrund von Corona abhängen mussten, am 1. Juni erwarten wir die ersten Gäste und wir können bereits zwei neue Veranstaltungen anbieten“, erklärt Federlein. (lh)



Der neue Transporter mit Hänger, den Geschäftsführer Christian Federlein hier präsentiert wird nur auf dem Gelände in der Heilsbach eingesetzt.